

Seit Jahren wird an den Gebäuden an der Müngstener Straße nur kleinschrittig repariert

Sanierungsstau auf Polizeigelände

Von Katharina Rüth

Wer den Garagenhof des Polizeigeländes an der Müngstener Straße betritt, erlebt einen Zeitsprung: eine große Fläche aus abgefahrenen Betonplatten, eine endlose Reihe hellblauer Metalltüre im Design von vor vielen Jahrzehnten, verziert mit Rostfahnen. Ein „Lost Place“ – ein vor Jahren verlassenes Grundstück? Kulisse für einen Film, der in einem armen Land spielt? Nein, das sind die Garagen unter anderem der Bereitschaftspolizei, die täglich überall im Land bei Demos oder Fußballspielen im Einsatz ist. Hinter den Toren und auch auf dem Platz stehen moderne blau-weiße Fahrzeuge. Der Garagenhof zeigt sehr anschaulich den Zustand des Standorts: noch funktionsfähig, aber schon sehr sehr abgenutzt. Weshalb er saniert werden soll – doch das wird noch dauern.

Björn Lüdtke, stellvertretender Vorsitzender der Kreisgruppe Bergisches Land der Gewerkschaft der Polizei, betont: „Das ist nicht irgendein Polizeigelände, das ist das Herzstück der Polizei NRW.“ Bis 1998 war es ein Ausbildungsstandort. „Hier wurden Generationen von Schutzleuten ausgebildet.“ Es sei noch immer Sportbildungsstätte, wichtiger Verwaltungsstandort, einer von drei Standorten der Bereitschaftspolizei in NRW und einiger technischer Einheiten. Der Verkehrsdienst der Polizei sei hier stationiert, auch das spezielle Unfallaufnahmeteam des Landes. Gerade deshalb sei der Zustand so bedauerlich.

Es gibt einen Plan für eine „Revitalisierung“, wie es Christian Wirtz, Geschäftsführer der Projektgruppe Bau der Wuppertaler Polizei, formuliert. Heißt,



Die Sporthalle gehört zu den ältesten Gebäuden und wird immer noch genutzt, berichtet Christian Wirtz.

Fotos (3): Andreas Fischer

eine Sanierung und/oder Erneuerung der 17 Gebäude auf dem Gelände im laufenden Betrieb. „Es wird Interimsgebäude geben“, erklärt Christian Wirtz. In die Beamte und Angestellte vorübergehend einziehen, bis ihre Büros oder Werkstätten wieder hergestellt sind. „Das dauert und das kostet“, so viel ist klar. Christian Wirtz sagt, über die Finanzierung seien das Finanzministerium und das Innenministerium im Austausch.

Zuletzt hatte es einige Irritationen gegeben, weil der Bau- und Liegenschaftsbetrieb des Landes (BLB) einerseits Mietverträge für einige Gebäude gekündigt hatte, andererseits die Miete drastisch erhöhen wollte. Polizeipräsident

Markus Röhl wies die Kündigung zurück, auch Innenminister Herbert Reul sagte: „Man kann die Polizei nicht einfach rauswerfen.“ Zudem kursieren horrende Zahlen, wie viel Geld für die Sanierung nötig ist, Konkretes wollen die offiziellen Stellen nicht herausrücken.

Am Standort will man festhalten, der ideal liegt: gut angebunden und mit guten Trainingsmöglichkeiten. Nebenan wird gerade ein neues Trainingszentrum gebaut. Das ebenfalls benachbarte Sport- und Schwimmbad soll ab 2026 saniert werden.

Derzeit werden die rund 650 Polizistinnen und Polizisten sowie die Verwaltungsangestellten

auf dem Gelände wohl noch länger mit den Spuren der Zeit leben müssen. Was optisch im Argen liegt, fällt ihnen gar nicht mehr auf. Nach einem Beitrag im WDR sei er erschrocken gewesen, sagt Björn Lüdtke: „Als ich die Bilder gesehen habe, wurde mir erst bewusst, wie heruntergekommen alles ist.“

„Hier wurde lange zu wenig investiert“

Außer den rostverzierten Garagentoren sind es viele Kleinigkeiten, die erst bei genauem Hinsehen auffallen: abgefallene Betonboden, der nur an einigen Stellen mit frischem Asphalt geglättet wurde, abgebrockelte Steinstufen, Hinweisschilder, von denen die Farbe abblättert, verrostete Fenstergitter, Moos auf Mauern und Garagendächern, großflächige Flecken an Fassaden, wo der Putz abblättert, Balkone, die wegen bröckelnden Betons eingepackt sind.

„Hier wurde lange zu wenig investiert“, sagt Christian Wirtz. „Deshalb muss jetzt vieles gleichzeitig erneuert werden.“ Die Gebäude stammten aus den 50er und 60er Jahren. Auch in den Gebäuden gibt es Probleme. Christian Wirtz erwähnt Wasserleitungen, auch Schimmel habe es gegeben. Das werde jeweils repariert, versichert er. Und betont: „Die polizeiliche Arbeit ist nicht beeinträchtigt.“



Spuren der langen Vernachlässigung: verrostete Garagentüren und verpackte Balkone.



Die Lions-Kulturloge finanziert Kultur für Kinder

„Ein Wuppertaler Gesamtkunstwerk“

Kultur ist für alle da – auch für diejenigen, die noch nicht viele Berührungspunkte mit ihr hatten oder es sich schlichtweg nicht leisten können. Dafür sorgt die 2011 ins Leben gerufene Kulturloge, die an das Gemeinsame Hilfswerk der Wuppertaler Lions Clubs angegliedert ist. Menschen mit wenig Geld können kostenlos an kulturellen Veranstaltungen in Wuppertal teilnehmen und bekommen nicht verkaufte Eintrittskarten in einem Telefongespräch oder per Mail vermittelt. Heute ist die Wuppertaler Kulturloge mit 69 Veranstaltungspartnern, 88 Sozialpartnern und knapp 1900 eingetragenen Gästen bundesweit die größte.

Aktuell finanziert das Gemeinsame Hilfswerk neun Theatervorführungen im K4-Theater in Elberfeld speziell für die junge Generation: Von der Kulturloge angeregt, organisiert die Caritas, dass 300 Kinder zwischen sechs und elf Jahren während ihrer Zeit in Stadtrandcamps in den Sommerferien die Möglichkeit bekommen, das Theaterstück „Die Fürchterlichen Fünf“ nach dem gleichnamigen Kinderbuch von Wolf Erlbruch zu besuchen. „Das Konzept passt toll in das Programm der Ferien camps und erweitert den Horizont der Kinder“, freut sich Susanne Bosy, Pressereferentin des Caritasverbands Wuppertal/Solingen.

Die Mittel für das Projekt beziehe das Gemeinsame Hilfswerk zum Großteil durch den Kartenverkauf des jährlichen Lions-Benefizkonzerts mit dem Elite-Musikkorps der Bundeswehr, erklärt der erste Vorsitzende Gunther Wölfiges.

Auch Kris und Mona Köhler, die das private Familientheater K4 betreiben, freuen sich über die bevorstehenden Besuche. Auch wenn sie schon lange und regelmäßig von Kulturlogengästen besucht werden, sind sie froh, für die Kinder an den neun Terminen auch genügend Zeit zu haben: „Wir können ihnen all ihre neugierigen Fragen beantworten, ihre Fantasie und Kreativität anregen“, sagt Kris Köhler. Es brauche Zeit, um sich auf ein Theaterstück einzulassen und diese sei gerade in den heutigen Zeiten nötig, in denen Kinder an den schnellen Zugriff aufs Internet und an kurze Videoformate gewöhnt seien. „Das wird ein aufregender Tag für alle Beteiligten“, meint auch seine Frau Mona Köhler. „Für viele Kinder wird es vielleicht das erste Theatererlebnis und da sollen sie ohne Ängste herangehen. Wir möchten in ihnen Begeisterung wecken und einen ersten Zugang ermöglichen.“ Auch ein anschließender Ausflug auf die benachbarte Hardt-Anlage sei geplant, inklusive Erkundung der Natur und gemeinsamen Picknick.

Der Hauptgedanke des Theaterstücks sei zudem zeitlos und wichtig für die junge Generation, führen Mona und Kris Köhler weiter aus. Jede Figur habe etwas Besonderes und es liege an jedem selbst, dies aus sich herauszuholen. Musikalisch unterstützt wurde die Produktion von der Musikgruppe Fortschrott, die für jedes Tier im Theaterstück eine Erkennungsmelodie komponierte. Bandmitglied Uli Klan ist zufrieden: „Das Stück ist ein Wuppertaler Gesamtkunstwerk.“ *jj*



Mona Köhler und Kris Köhler betreiben das K4-Theater – und stehen dort auch selbst auf der Bühne, hier für das Stück „Mona Lisa“. Archivfoto: Kevin Bertelt

Anzeige

WZ TICKET

ADticket
Ticketpartner der WZ

ELVIS
DAS MUSICAL
WZ-RABATT
16.04.2026 Mönchengladbach, Kaiser-Friedrich-Halle

**CLOCK
CLOCK**
27.02.2026 Köln, Carlswerk Victoria

AVATAR
DER HERR DER ELEMENTE
IN CONCERT
THE 20th ANNIVERSARY TOUR
11.03.2026 Köln, Lanxess Arena
13.03.2026 Dortmund, Westfalenhallen

THE SWEET
SOMMERKULTUR
DINSLAKEN
01.08.2025
01.08. Dinslaken, Freilichtbühne Burgtheater

**WUPPERTALER
MINIATURLAND**
bis 29.06.
Wuppertal, Wuppertaler Miniaturland

NANCY AJRAM
31.10. Düsseldorf, Maritim Hotel

VIDA
SICA EL BAILE
NICOLE NAU & LUIS PEREYRA
MIT COMPANY & MUSICA Y DANZA
22.02.2026 Köln, Senftöpfchen-Theater

ANIMOTOPIA
Burg Vischering
Lüdinghausen
08. - 10.08. Lüdinghausen, Burg Vischering

Pelemete
POP 'N' ROLL
KREFELD
KULTURFABRIK
50. 02.11.25
DAS GROSSE FAMILIEN KONZERT

**BITTERFEST
MÖNCHENGLADBACH**
08. - 10.08.
Mönchengladbach, Parkgelände Lürrip

Veranstaltungen und Tickets unter: www.wz-ticket.de | Tel.: 0211 - 99 33 99 60
Es fallen die vertragsüblichen Kosten des eigenen Telefonanbieters an.

WESTDEUTSCHE ZEITUNG